



Pressemitteilung

Nummer 06 vom 22.03.2017

Seite 1 von 2

Außenstelle Schwerin

HAUSANSCHRIFT
19067 Leezen OT Görslow

TEL +49 (0)3860 503-1411

FAX+49 (0)3860 503-1419

astschwerin@bstu.bund.de

www.bstu.de

Diener zweier Herren DDR-Rechtsanwälte zwischen Mandat und Verrat

Der Fall Wolfgang Schnur steht bis heute für Anwälte in der DDR, die als Inoffizielle Mitarbeiter (IM) ihre Mandanten an das Ministerium für Staatssicherheit verrieten. Bis März 1990 galt der Rostocker Jurist als aussichtsreicher Kandidat für das Amt des Ministerpräsidenten der DDR. Durch die Offenlegung seiner Stasi-Akte wurde Schnurs Verstrickung mit der Geheimpolizei öffentlich.

Anhand von neuen Zahlen und Quellen aus den Stasi-Unterlagen zeigt Dr. Christian Booß, Projektkoordinator in der Forschungsabteilung des BStU, dass nur wenige Rechtsanwälte als IM so eng mit der Stasi zusammenarbeiteten, wie Schnur. Allerdings waren die Juristen in ein Korsett von organisatorischen, rechtlichen und persönlichen Kontrollen eingezwängt, das ihnen gerade in politischen Prozessen äußerst enge Handlungsspielräume vorgab.

Nach dem Vortrag gibt es Gelegenheit zur Diskussion.
Corinna Kalkreuth, Leiterin der Außenstelle Schwerin, führt durch den Nachmittag.

Die Reihe „Samstag im Archiv“ stellt die Vielzahl der Themen des Stasi-Unterlagen-Archivs vor. Ein Vortrag mit Diskussion und eine anschließende Archivführung machen das Spektrum der Inhalte anschaulich. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, einen Antrag auf Akteneinsicht zu stellen. Dafür ist ein gültiges Personaldokument erforderlich.

Termin : Samstag, 06. Mai 2017, 14.30 Uhr
„Samstag im Archiv“ – mit einem Vortrag,
Archivführung, Antragstellung, Beratung
Ort: BStU-Außenstelle Schwerin, 19067 Leezen OT Görslow

Der Eintritt ist frei.

Der nächste Termin findet am Samstag, den 10. Juni 2017 um 14.30 Uhr statt: Verschluss-Sachen - Dokumente, Fotos und Objekte aus dem Archiv der Staatssicherheit.

Corinna Kalkreuth, Leiterin Außenstelle Schwerin des BStU



Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik

Nummer 01 vom 23.03.2017
Seite 2 von 2